



Otto Wigand

Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei m. b. S.
Leipzig.

(Z)

Endlich erscheint:

Sein letztes Tagebuch.

Herausgegeben

von

Richard Münzer.

Charakteristisch broschiert Mark 2.80, gebunden Mark 4.—.
25% in Rechnung, 33 1/3% bar und 13/12.

Eine Kritik vor Veröffentlichung lautet:

... Die Darstellung ist ebenso gehaltvoll als fließend und steigert sich zu packender, hochdramatischer Kraft ...
... ein bedeutendes Buch, das man der reichen Gedanken, Beobachtungen und zur Besinnlichkeit anregenden charakteristischen Erscheinungen willen gern mehr als einmal lesen wird. ...
... die Charakteristik der Hauptfigur ist als eine psychologisch außerordentlich feine, ehrliche und reich differenzierte anzuerkennen.

Hermann Peters Verlag
Göttingen.



Mache besonders aufmerksam Handlungen in Posen, Preussen, Schlesien etc.

Wo das Sortiment mich im Stich lässt, wende ich mich direkt ans Publikum und überweise direkte Bestellungen nur **den** Handlungen, die sich verwenden.

Die Wacht an der Weichsel.

Ostmarken-Roman von **Max Berg.**

M. 3.50 ord., M. 2.20 no., M. 2.— bar u. 13/12.

Probe-Exemplare mit 50%.

„Danziger Neueste Nachrichten“ :

Ähnlich urteilen der

„Graudener Gesellige“ u. a.

Eine neue Erscheinung westpreussischer Heimatkunst! Und dieser Ehrentitel will viel sagen, bedeutet wurzelsichere Kenntnis von Land und Leuten, überzeugte Liebe zur Heimat, eine für die Ostmark nationale Tat. — — — — —

Eine so frische, abwechslungsreiche, naturgetreue Erzählung mit gemütlichem Einschlag, ohne grosse Kunst und geschraubte Charakteristik haben wir lange, leider — lange nicht in den Händen gehabt. Hier ruht ein Stück kräftigen Deutschtums, hier treten uns feste, liebe Menschen entgegen mit Herzen ohne Falsch, mit kurzer aber bedeutsamer Rede. Berg lässt uns einen Blick in das Militärleben tun, wie es ist, ohne Beschönigung, aber ohne jede Bitterkeit, ohne jeden Angriff. Frisch ist seine Art, wie die eines richtigen deutschen Soldaten, und er stellt uns einen Danziger Kaufherrn vor mit dem ganzen autokratischen Stolz des Bürgertums und der Klugheit des reifen Mannes, einen „Grafen mit dem historischen Namen“, einen Mann aus dem Volke, den Bowkehäuptling und Kornträger K. Ramboom mit realistischer Treue. Da ist kein Zug an dem ganzen Werk verzeichnet. Ein jedes Wort sitzt an seinem Platze; ein derbnatürlicher Humor spricht aus jedem Kapitel — wohl uns, wenn solche Männer wie diese in der Wacht an der Weichsel stehen zu gemeinsamer Kultur- und Pionierarbeit! Wohl uns, wenn solche Bücher noch geschrieben werden, die ohne Spur von Tendenz, ohne ihre Klugheit durchaus den Lesern einpfropfen zu wollen, nur wirken durch sich selbst, durch ihre innere Wahrheit. Wohl uns aber eigentlich erst dann, wenn dies Buch recht gelesen und beherzigt wird! Eine ruhige, aber klare Mahnung für die deutschen Ostmärker. Dt.

Dt.